

Linzer biol. Beitr.	45/1	117-120	31.7.2013
---------------------	------	---------	-----------

***Antepipona wimmeri*, eine neu Art aus Namibia (Hymenoptera: Vespidae, Eumeninae)**

J. GUSENLEITNER

A b s t r a c t : One new species, *Antepipona wimmeri* nov.sp. collected in Namibia is described.

Key words : Eumeninae, *Antepipona*, nov.sp.

Einleitung

Diese Art wurde von mir vor 20 Jahren in Namibia gefunden, aber bisher nicht beschrieben. Nun wird sie unserem Pfarrer und Freund Dr. Walter Wimmer in St. Konrad am Froschberg in Linz zu seinem 70. Geburtstag gewidmet.

***Antepipona wimmeri* nov.sp. ♀**

H o l o t y p u s : Namibia, 15 km E Swakopmund, 4.2.1993, 1 ♀, leg. et coll. m.

Mit Hilfe des Schlüssels GIORDANI SOIKA 1985 kommt man bei der Bestimmung der Art in die Nähe von *Antepipona silaos* (DE SAUSSURE 1853). Abgesehen von einer vollständig anderen Zeichnung kommt diese Art *Antepipona silaos* (DE SAUSSURE 1853) nahe (Abb. 1). Sie unterscheidet sich aber sofort unter anderem durch die weitläufigere Punktierung, dem stark glänzenden Hinterschildchen und der dichten silbrigen Pubeszenz auf den Mesopleuren und dem Propodeum.

Bei schwarzer Grundfarbe sind rot gefärbt: die Mandibeln, ausgenommen der hellen Zeichnung, das Labrum, der Clypeus, ausgenommen der hellen Basalbinde, die Unterseite der Fühlerschäfte (in gelb übergehend), die Unterseiten der letzten Fühlerglieder, die Einfassungen der hellen Zeichnungen auf der Stirn und den Schläfen, die Horizontalfäche des Pronotums (ohne der hellen Zeichnung vorne), Flecken auf den oberen Abschnitten der Mesopleuren, die Tegulae, zwei Flecken auf dem Schildchen, eine in der Mitte unterbrochene Binde auf dem Hinterschildchen, undeutliche Flecken beiderseits auf dem Propodeum, das 1. Tergit (mit dunkler Basis und heller Endbinde), Einfassungen der hellen Zeichnungen auf den Tergiten 2 bis 6 und der Sternite 2 bis 3 sowie die Beine, ausgenommen der weißen Bereiche. Weiß gefärbt sind: eine Basisbinde auf dem Clypeus, die bereits genannten Zeichnungen auf dem Kopf, eine kurze Querbinde vorne auf dem Pronotum, kleine Flecken vorne auf den Tegulae, die Parategulae, Endbinden auf den Tergiten 1 bis 5 und den Sterniten 2 bis 3, ein

Mittelfleck auf dem 6. Tergit und bei den Beinen Flecken am distalen Ende der Schenkel I, die Schienen I bis III außen und die Metatarsen III. Die Flügel sind glasklar durchscheinend, nur die Costalregionen und die Radialzellen sind stark verdunkelt.

Der Clypeus (Abb. 2) ist etwas breiter als lang (3,3 : 3,0). Sein Ausschnitt ist flach (Breite : Tiefe = 2,0 : 0,5) und schmaler als der Abstand der Fühlergruben (2,0 : 3,5). Der Clypeus ist grob punktiert, die Punktzwischenräume fließen der Länge nach zusammen. Im Bereich der hellen Basalbinde ist der Clypeus punktuelliert und nur an den Seiten des Clypeus ist eine helle Pubeszenz zu erkennen. Die Stirn, der Scheitel und die Schläfen sind grob und dicht punktiert. Die Punktabstände sind etwas kleiner als die Punkte und auf der Stirn dicht punktuelliert. Die Fühlerschäfte sind sehr fein punktuelliert. Das Hinterhauptsloch ist matt und undeutlich ausgebildet. Das Pronotum hat nur im Bereich der Schultern eine sehr kurze und schmale Lamelle zwischen Horizontalfläche und Vorderwand entwickelt. Die Punktierung des Pronotums ist auf der Horizontalfläche deutlich gröber als auf der Stirn, im Übrigen sehr ähnlich. Die Punktierung greift auch auf die Vorderwand über. Eine ähnliche Punktierung wie auf dem Pronotum zeigt sich auch auf dem Mesonotum und dem Schildchen. Auf einem kurzen Bereich des Mesonotums vor dem Schildchen und auf dem Schildchen fließen die Punkte der Länge nach zusammen. Die Mesopleuren sind deutlich feiner als das Mesonotum punktuelliert. Das Hinterschildchen glänzt sehr stark und hat nur zwischen den Zähnen eine dichte, feine Punktierung. Das Propodeum ist in unterschiedlichen Abständen etwa so ähnlich wie die Mesopleuren punktuelliert. Das Propodeum erscheint wegen der dichten silbrigen Pubeszenz matt. Die Konkavität ist relativ tief. Die Tegulae glänzen stark und sind nur an den Rändern punktuelliert. Die Beine sind schwach glänzend.

Das 1. Tergit (Abb. 3) ist im Verhältnis von Länge : distaler Breite wie 4,5 : 5,5. Die Seiten werden von der Basis bis zum distalen Ende gleichmäßig breiter. Die Basis des 1. Tergites ist punktflos, dann wird die Punktierung bis zur hellen Endbinde dichter. Die helle Endbinde ist wieder punktflos. Die Punktierung des 1. Tergites ist ähnlich jener der Mesopleuren. Die Punktzwischenräume, welche zum Teil schmaler als die Punktdurchmesser sind, erscheinen matt. Das 2. Tergit (Abb. 4) ist ähnlich dem 1. Tergit, aber durchwegs gleichmäßig punktuelliert, die Punktzwischenräume glänzen seidig. Die Punktierung nimmt dann bis zum 6. Tergit ständig an Größe ab. Das 2. Sternit steigt im Seitenprofil kurz steil an und verläuft dann bis zum distalen Ende flach konvex. Die Punktierung ist ähnlich dem 2. Tergit. Die übrigen Sternite sind wesentlich feiner punktuelliert.

Die Stirn ist kurz hell behaart. Die Länge der Haare erreicht nicht den Durchmesser einer Ocelle. Der Scheitel ist kürzer als die Stirn behaart, wobei die dunklen Haare schräg ausgerichtet sind. Die Schläfen haben eine silbrige Pubeszenz. Die Thorax-Oberseite hat eine ähnlich helle Behaarung wie die Stirn. Die Mesopleuren besitzen eine anliegende silbrige Pubeszenz und auch das Propodeum ist von einer anliegenden, dichten, silbrigen Pubeszenz bedeckt (Abb. 5). Das Abdomen besitzt eine undeutliche, mikroskopische Pubeszenz.

Länge: 10 mm.

Das ♂ ist nicht bekannt.

Danksagung

Für die Anfertigung der verwendeten Fotos danke ich Frau Michaela Hierschläger M.Sc., Biologiezentrum Linz, sehr herzlich.

Zusammenfassung

Eine neue Art aus Namibia wird beschrieben: *Antepipona wimmeri* nov.sp. ♀ (Hymenoptera: Vespidae, Eumeninae).

Literatur

GIORDAI SOIKA A. (1985): Revisione delle specie afrotropicali del genere *Antepipona* SAUSS. E generi affini (Hym. Vesp.). — Boll. Mus. Civ. Venezia **34**: 29-162.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER
Pfitznerstraße 31
A-4020 Linz, Austria
E-Mail: j.gusenleitner@utanet.at



Abb. 1: *Antepipona wimmeri* nov.sp. ♀, Habitus.

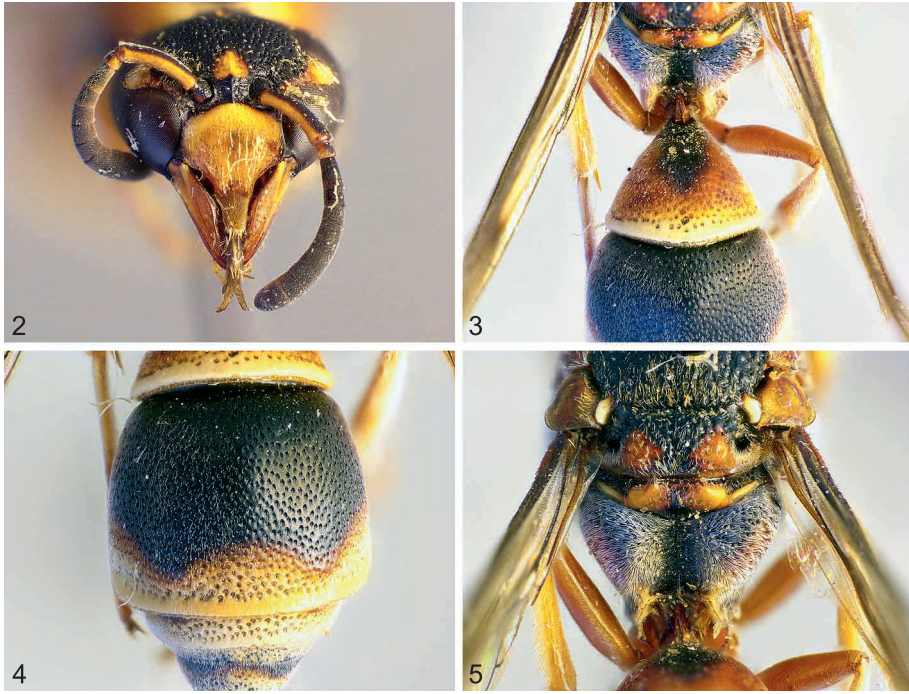


Abb. 2-5: *Antepipona wimmeri* nov.sp. ♀, (2) Gesicht; (3-4) 1. und 2. Tergit; (5) Propodeum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [0045_1](#)

Autor(en)/Author(s): Gusenleitner Josef Alois

Artikel/Article: [Antepipona wimmeri, eine neu Art aus Namibia \(Hymenoptera: Vespidae, Eumeninae\) 117-120](#)